

DÖAK 2015

Deutsch-Österreichischer AIDS-Kongress vom 24. - 27. Juni in Düsseldorf:

Wissen schafft Zukunft für den weltweiten Umgang mit HIV-Infektionen und AIDS

Düsseldorf, 24.06.2015 – Unter dem Motto „WISSENSchafftZUKUNFT – Gemeinsam auf dem Weg zur Heilung“ werden vom 24. - 27. Juni im Düsseldorfer Congress Centrum rd. 1.000 Akteure auf dem Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress (DÖAK) erwartet. Highlights des wichtigsten deutschsprachigen Kongresses zu HIV / AIDS sind die Fortschritte der Forschung zum Themenkomplex Heilung, Impfung und Behandlung und die besonderen Anforderungen an die Behandlung HIV-positiver oder an AIDS erkrankter Frauen. Im Fokus sind Schwangerschaft und Geburt sowie die häufig späte Diagnosestellung besonders bei Frauen. Ein dritter Schwerpunkt betrifft die in Europa öffentlich noch wenig bekannte Präexpositionsprophylaxe, abgekürzt „PrEP“, bei der HIV-negative Personen präventiv oder episodisch Medikamente der antiretroviralen HIV-Therapie einnehmen, um sich bei Sexualkontakten vor einer möglichen HIV-Infektion zu schützen.

„Die Versorgung HIV-positiver oder an AIDS erkrankter Patienten erfolgt in der westlichen Welt nach etablierten Maßstäben. Die großen Erfolge in der antiretroviralen Therapie hinsichtlich Wirksamkeit, Verträglichkeit und Einnahmekomfort haben den Weg für ambitioniertere Ziele bereitet“, erläutert Kongresspräsident Prof. Dr. Dieter Häussinger. „In anderen Teilen der Welt zeigt sich jedoch eine sehr viel schwierigere Situation, hier sind grundsätzliche Fragen noch weit von Lösungen entfernt. - Es gibt keinen Grund, in den weltweiten Anstrengungen in Forschung und Behandlung sowie hinsichtlich der gesellschaftspolitischen Aspekte von HIV / AIDS nachzulassen. Die HIV-Infektion ist eine Erkrankung mit erheblichen Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft.“

Das Kongressprogramm deckt das gesamte Spektrum HIV- und AIDS-spezifischer Fragestellungen ab: Infektionsimmunologische Themen, neue Therapieansätze, chronische Entzündungen sowie ‚Late Presentation‘, opportunistische Infektionen, bösartige Erkrankungen als Folge der Infektion und der Kampf gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Vertreten sind Grundlagenwissenschaftler, Kliniker, Sozialwissenschaftler, Gesundheitsbehörden, Ärzte aus niedergelassenen Praxen, AIDS-Hilfen und viele Teilnehmer aus der Community. Das viertägige Treffen wird in

Universitätsklinikum
Düsseldorf
Medizinische Fakultät

Susanne Dopheide
susanne.dopheide@
med.uni-duesseldorf.de
Telefon +49 211 81-04173

Universitätsklinikum
Düsseldorf
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

www.uniklinik-duesseldorf.de

einem attraktiven und umfassenden Programm neueste Erkenntnisse präsentieren und eine Plattform für den Austausch der Teilnehmer bieten.

Weitere Informationen gibt die Kongresshomepage unter www.doeak2015.de.

Kontakt für Presseanfragen: Susanne Dopheide, 0211 / 81-04173, E-Mail: susanne.dopheide@med.uni-duesseldorf.de

Zur Veranstaltung: K.I.T. Group GmbH , Katrin Seidler, Tel.: +49 (0)30 24603-219, Email: kseidler@kit-group.org